



Vernetzen



Bedürfnisse abholen



Testen

?

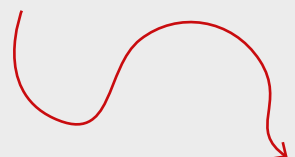
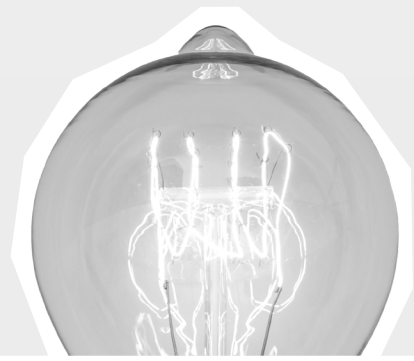


Umweltschutz

?



Technologien



**SMART
AARAU
2034**

Strategie Smart City Aarau 2034



Aarau

Stadt Aarau
Organisation und Strategie
Rathausgasse 1
5000 Aarau

WIR HANDELN SMART FÜR AARAU

Wir leben in einer spannenden, aber anspruchsvollen Zeit. Die Bedürfnisse der Gesellschaft und technologische Möglichkeiten wandeln sich mit hohem Tempo – oft ungeplant und in komplexer Wechselwirkung. Auf diese Komplexität wollen wir smart reagieren, damit wir gemeinsam Lösungen entwickeln, die Aarau einen Mehrwert bieten.

Als smart verstehen wir die Art und Weise, wie wir Herausforderungen angehen wollen: vernetzt, kreativ, effizient und mit Fokus auf die Bedürfnisse der Zielgruppen. Digitales verstehen wir dabei als Mittel zum Zweck.

Die Erfahrungswerte der ersten Aarauer Smart City Strategie 2021–2025, als auch die Erkenntnisse anderer Städte zeigen, dass fünf Ansätze zu besonders viel Wirkung führen:

1. **Vernetzen:** Komplexe Herausforderungen betreffen meistens mehrere Fachthemen und werden deshalb vernetzt angegangen.
2. **Bedürfnisse abholen:** Wer im Dialog mit den Zielgruppen steht, sorgt dafür, dass nur Lösungen entwickelt werden, die einem realen Bedürfnis entsprechen.
3. **Testen:** Es braucht Experimentierfreude bei gleichzeitiger Risikominimierung, weshalb Neues mit den Zielgruppen getestet wird.
4. **Umweltschutz:** Sowohl die Ergebnisse als auch der Prozess sind klimaschonend ausgestaltet, nehmen Rücksicht auf die Umwelt und verwenden vorwiegend erneuerbare Ressourcen.
5. **Technologien:** Technologische Möglichkeiten sollen dann zum Einsatz kommen, wenn sie einen Mehrwert bieten.

In Zukunft sollen in Aarau nur Projekte umgesetzt werden, die sich an diesen fünf Ansätzen orientieren und auf die Strategie 2034 einzahlen. Ich bin überzeugt, dass wir mit diesen Ansätzen und dem Smart City Team in der Rolle der Vernetzerin und Ermöglicherin noch mehr Nutzen für Aarau erzeugen können.

Hanspeter Hilfiker
Stadtpräsident



SMART CITY ALS VERNETZERIN UND ERMÖGLICHERIN

Wann kann ich als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter der Stadt Aarau auf die Hilfe des Smart City Teams zählen? Grundsätzlich mit jeder Idee, vor allem bei deinem Projektstart, wenn es um **Bedürfnisse abholen** und **Vernetzen** geht:

Wir unterstützen dich in der Ideenphase

Du hast eine Idee oder ein neues Projekt am Start und stellst dir folgende Fragen?

1. Wer ist genau meine Zielgruppe und welches sind deren Bedürfnisse?
2. Was ist die einfachste Lösung mit viel Wirkung und wie kann ich das testen?
3. Welche Themen und Abteilungen tangiert mein Projekt auch noch?

Dann unterstützt dich das Smart City Team beim Projektstart Schritt für Schritt mit nutzerzentrierten Methoden, damit du in kurzer Zeit herausfindest, wie du dein Projekt ausgestalten musst, um eine optimale Wirkung zu haben:

Start-Gespräch: In einem unverbindlichen Gespräch mit dem Smart City Team werden deine Fragen zur Projektidee und die nächsten Schritte besprochen. Du entscheidest, ob du weitere Unterstützung, zum Beispiel in Form eines Start-Workshops möchtest.

Start-Workshop (1 Tag): Gemeinsam schärfen wir die Eckwerte deiner Idee und entwickeln mit methodischer Unterstützung, neuen Gedankenanstößen und Feedback deiner Zielgruppen mögliche Lösungsansätze. In nur einem Tag bringst du dein Projekt 10 Schritte weiter. Zudem lernst du die «Design Thinking» Methode kennen.

Vertiefung: Bei komplexen Projekten lassen wir dich nicht alleine und begleiten dich auch beim Testen, bis du den Lösungsansatz mit der grössten Wirkung entwickelt hast. Diese Vertiefung kann über den Smart City Investitionskredit finanziert werden.

Freigabe oder Ideenfriedhof: Nach Abschluss der Ideenphase hast du entweder alle Fakten für deinen formalen Projektantrag beisammen oder deine Idee landet auf dem Ideenfriedhof. Denn wir möchten euch dabei unterstützen, nur Projekte zu starten, die einen nachgewiesenen Nutzen für die Zielgruppe haben und machbar sind. Andererseits wird ein Projekt gleich wieder begraben. Das werten wir als Erfolg!

Unsere Hintergrundarbeit

Das Smart City Team wirkt für die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch im Hintergrund. Drei Fragen stehen im Zentrum unserer Tätigkeit:

- **Was läuft?** Das Smart City Team beobachtet Trends, Projekte mit Vernetzungspotenzial und neue Lösungsansätze und macht diese bekannt und zugänglich. Es sorgt für den geeigneten Wissenstransfer.
- **Was bringt's?** Das Smart City Team betrachtet Projekte ganzheitlich, hinterfragt und sorgt, wo sinnvoll, für die Mitwirkung der relevanten Zielgruppen und das effiziente und ressourcenschonende Erproben und Testen von Projektideen.
- **Wen braucht's?** Das Smart City Team vernetzt die relevanten Akteure und schafft Gefässe, damit Projekte dank ganzheitlichem Blick und unter Berücksichtigung von geeigneten Mitteln (bspw. Technologien) noch wirksamer werden.

Unsere Gefässe

Das Smart City Team unterstützt die nutzerzentrierte Arbeit mit passenden Gefässen:

- **Smart City Newsroom:** Das Smart City Team sammelt und bereitet interessante Neuigkeiten für die Fachabteilungen auf. Dazu gehören beispielsweise Best Practices aus anderen Städten und Gemeinden. Es nutzt geeignete Kommunikationskanäle für den Wissenstransfer.
- **Unterstützung für städtische Mitarbeitende:** Das Smart City Team unterstützt und bereichert Projekte und deren Wirkung durch eine nutzerzentrierte Entwicklung und das Testen von Projektideen. Es sorgt dafür, dass Mitarbeitende ihre Erfahrungen teilen und andere davon profitieren können.
- **Finanzielle Mittel:** Das Smart City Team kann bei vernetzten und nutzerzentrierten Projekten mit finanziellen Mitteln aus dem Smart City Investitionskredit unterstützen.
- **Mitwirkungsgefässe:** Das Smart City Team unterstützt bei der Schaffung von Formaten, damit die Zielgruppen in Aarau auf einfache Art ihre Bedürfnisse und Ideen einbringen und an der Entwicklung von Aarau mitwirken können.
- **Und noch viel mehr:** Nicht alles ist planbar. Wir lassen bewusst Freiräume für unvorhergesehene Opportunitäten.

UNSERE WIRKUNGSZIELE

Wir wollen wissen, welche Wirkung unsere Arbeit hat und ob wir unsere Ressourcen am richtigen Ort einsetzen. Deshalb messen wir unsere Ansätze anhand des IOOI-Wirkungsmodells («Input-Output-Outcome-Impact») über qualitative Methoden, also Befragungen. Wir orientieren uns an definierten Hypothesen, ziehen Erkenntnisse aus der Evaluation und passen die Strategie gegebenenfalls an.

Impact per 2034

Die städtische Verwaltung hat die Bedürfnisse der Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft stets auf dem Radar und verfügt über sinnvolle Gefässe der nutzerzentrierten Mitwirkung.

Outcome per 2034

Die Smart Aarau Ansätze sind in der DNA von Projekten verankert. Die städtischen Fachpersonen wenden nutzerzentrierte Methoden erfolgreich an (Zielwert: 100%):

1. **Vernetzung:** Projekte werden ganzheitlich und vernetzt bearbeitet.
2. **Nutzerzentrierung:** Die Bedürfnisse und Ideen der relevanten Zielgruppen zu aktuellen und neuen Projekten werden laufend erhoben. Bei neuen Projekten werden die Zielgruppen aktiv und zielführend in den Entwicklungsprozess involviert.
3. **Testen:** Projekte werden nicht einfach «auf dem Papier» konzipiert, sondern nach nutzerzentrierten Methoden entwickelt, getestet, umgesetzt und evaluiert.
4. **Umweltschutz:** Alle städtischen Projekte sind im Hinblick auf Prozesse und Ergebnisse klimaschonend, nehmen Rücksicht auf die Umwelt und verwenden vorwiegend erneuerbare Ressourcen.
5. **Technologien:** Technologische Möglichkeiten werden sinnvoll eingesetzt.

Output 2026–2029

Smart City Newsroom: Die Fachpersonen erachten das zur Verfügung gestellte Wissen, z.B. Best Practices aus anderen Städten und Gemeinden, als grossen Mehrwert (Wirkung erhöhen bei gleichzeitiger Kosten-, Zeiteinsparung) (Zielwert: 100%).

ANHANG

Alles, was irgendwo stehen muss aber niemanden wirklich interessiert. :)

Der Smart City Begriff und seine Entwicklung

Die Smart Aarau Strategie baut auf dem Konzept von Smart City auf. Das ursprüngliche Konzept von Smart City entsprach dem Zeitgeist der 90er und 00er Jahre und stellte die Digitalisierung und deren Möglichkeiten, Städte nachhaltiger zu gestalten, ins Zentrum.

Das Verständnis von Smart City hat sich gewandelt, denn nicht nur die technischen Möglichkeiten, auch soziale, wirtschaftliche und ökologische Phänomene verändern sich laufend – oft ungeplant und in komplexer Wechselwirkung.

Auf diese Komplexität will eine moderne Stadt smart reagieren, um gemeinsam mit den Betroffenen das städtische Zusammenleben optimal zu gestalten. Das Bundesamt für Energie hält fest, dass eine Smart City ihrer Bevölkerung hohe Lebensqualität bei minimalem Ressourcenverbrauch bietet, durch Vernetzung, vermehrter Zusammenarbeit, Partizipation und Innovation. Im Zentrum der Smart City Vorhaben steht demnach vor allem die methodische Herangehensweise mittels vernetzter, ressourcenschonender und nutzerzentrierter Mitwirkung. Digitalisierung wird dabei als Mittel zum Zweck verstanden.

Das Smart City Wheel

Die Smart City Strategie der Stadt Aarau fokussiert inhaltlich auf die fünf Handlungsfelder der Strategie Aarau 2034. Im Zusammenhang mit den Themen einer Smart City wird jedoch oft auf das Smart City Wheel verwiesen. Boyd Cohen hat mit diesem eine wichtige Grundlage geschaffen. Der Smart City Hub Schweiz hat es auf die Bedürfnisse in der Schweiz angepasst und weiterentwickelt. Mehr Informationen dazu finden sich [hier](#).

Zielgruppen

In der Smart Aarau Strategie wird an verschiedenen Stellen von «Zielgruppen» gesprochen. Damit sind die jeweiligen Zielgruppen der städtischen Mitarbeitenden gemeint. Das können Einzelpersonen, Organisationen, Unternehmen oder die öffentliche Hand sein.

Innovation

Der Kern von Smart City, und der vorliegenden Strategie, ist Innovation. Der Begriff wird jedoch in diesem Dokument an keiner Stelle erwähnt. Weshalb? «Innovation» wird zu oft als Worthülse verwendet, ohne genau zu definieren, worum es dabei geht. Das wollten die Autorinnen und Autoren vermeiden.

«Innovation» verstehen wir sowohl als Ergebnis, als auch als Prozess. Als Ergebnis ist es eine smarte Lösung, die ein relevantes Problem oder Bedürfnis einer Zielgruppe löst. Als Prozess umfasst es die auf Seite 2, resp. auf der Titelseite, beschriebenen fünf Ansätze: Herausforderungen vernetzt und nutzerzentriert angehen und mutige Lösungen unter Berücksichtigung der Umwelt und von digitalen Lösungen entwickeln und testen.

Ideenphase: Die Projekte von städtischen Fachpersonen werden vernetzt und mit nutzerzentrierten Methoden unterstützt. Die Fachpersonen erachten diese Unterstützung als grossen Mehrwert (Wirkung erhöhen bei gleichzeitiger Kosten-, Zeiteinsparung) (Zielwert: 100%).

Mitwirkungsgefässe: Die Zielgruppen wirken in Projekten aktiv mit. Sie erachten ihre Mitwirkungsmöglichkeiten als zielführend und einfach (Zielwert: 100%). Ihre Bedürfnisse und Ideen werden ernst genommen, das heisst, in den Projekten analysiert und wo sinnvoll integriert (Zielwert: 100%).

Erklärung zum Thema «Wirkung»

Die meisten Strategien messen nur die Output-Ebene 1 «es hat stattgefunden, das Projekt wurde umgesetzt», allenfalls noch Output-Ebene 2 «die Zielgruppen wurden erreicht». Die Output-Ebene macht jedoch noch keine Aussage über die Qualität und die Wirkung der Gefässe und Massnahmen.

Deshalb will die Smart Aarau Strategie weitergehen und auch die Output-Ebene 3 «die Zielgruppe erachtet die Massnahme als Mehrwert» und die Outcome-Ebenen 4 bis 6 messen.

Die Impact-Ebene 7 hängt von vielen verschiedenen Faktoren und nicht zuletzt von jeder und jedem Einzelnen ab.



■ Output ■ Outcome ■ Impact
* Ab dieser Stufe spricht man von Wirkung

Autorinnen und Autoren

Jasmin Odermatt (O&S), Berta Schifferl (O&S),
Dino Beerli (Superloop Innovation)

Grafik

Büro Pavo



Stadt Aarau
Organisation und Strategie
Rathausgasse 1
5000 Aarau